

Auch in der Bundesrepublik geht's: Im Süden der Bundesrepublik gibt es heute schon Privatrado: Sender aus dem Ausland strahlen nach Bayern.

Privatfunk in Süddeutschland

Über den Wolken

Wer heute im oberbayerischen Raum auf der UKW-Skala „spazierengeht“, wähnt sich in einem anderen Land: Je nach Standort sind mindestens vier kommerzielle Privatsender zu hören. Dabei gilt im Freistaat nach wie vor das Rundfunkmonopol der öffentlich-rechtlichen Sender. Die hörbaren Privatradios strahlen alle von außerhalb nach Bayern. Wie Radio Luxemburg im Westen der Bundesrepublik, nutzen sie die unterschiedliche Mediengesetzgebung in den Nachbarländern. Dies tun zwar auch diverse nach Deutschland strahlende Sender in Holland, Belgien und Frankreich, nur dürfen diese keine Werbung bringen.

Anders in Italien. Dort ist im Rundfunk und Fernsehen fast alles erlaubt. So entstand schon 1980 der erste kommerzielle Sender, Radio Bavaria, der von den südtiroler Gipfeln aus nach Norden Richtung Tirol und Bayern strahlte. Kurz darauf folgte Radio 24 (seit Oktober 1983 Sound Radio), der in die Schweiz nach Zürich strahlte.

Die beiden Faktoren, freie kommerzielle Medien und hohe Senderstandorte für übergroße Reichweiten, nutzen heute in Norditalien vor allem vier Sender. Der wichtigste ist Radio M1, der aus Radio Bavaria hervorging. Mit seiner Sendeleistung von 25 kW ERP und dem extrem günstigen Standort auf

dem 3300 Meter hohen Schwarzenstein erreicht der Sender mit Leichtigkeit das Millionenpublikum der bayerischen Landeshauptstadt und ist dort wie ein Lokalsender zu empfangen. Obwohl erst seit August 1983 in Betrieb, hat es der Sender innerhalb kürzester Zeit geschafft, B3, O3, AFN und was sonst noch in München zu hören ist, in der Hörergunst der „14- bis 40jährigen“, so das Zielpublikum von Radio M1, zu schlagen.

Der Sender betreibt ein kleines Aufnahmestudio in München, das von fast allen bekannten Popgruppen schon mit Interviews bedacht wurde. Sein konsequenter Verzicht auf stündli-

che Nachrichten, scheinbar ein Muß der öffentlich-rechtlichen Anstalten, und sein unbeirrbares Festhalten an modernsten Pop und Rock bringen nun Radio nach amerikanischem Muster in den Freistaat. Anfang Oktober erlitt Radio M1 allerdings einen schweren Rückschlag. Unbekannte Täter demolierten seine Sendeantenne, die erst nach wochenlangen Reparaturen wiederhergestellt werden konnte.

Während Radio M1 nicht nur von UKW-DXern gehört werden kann, ergeht es Radio Brenner anders. Dessen Sender steht auf der „Flatsch“ und knallt mit einer achtfach höheren Sendeleistung wie Ra-

Privatsender aus Südtirol, die nach Norden strahlen

Sender	Radio Rosengarten	Radio Tirol	Radio M1	Radio Brenner	Radio Tele Alpina	Television Südtirol
Sendefrequenz in MHz	101.1 (+ 102.8)	101.5 (101.45)	104.7 (104.75)	104.0 (104.05)	103.4	(noch kein Sender)
Polarisation	hor	hor	hor	hor	ver	—
Sendeleistung in kW	10	120	25	400	0.3	—
Sender-Input in kW	—	2	2	10	—	—
Antennenfelder	max 16	4	4	8	—	—
Stereo/Mono	Stereo/Pilotton	Mono	Stereo	Mono	Stereo	—
Senderstandort	Hühnerspiel	Zirog	Schwarzenstein	Flatsch	Zirog	—
Anschrift des Senders	Via della Zecca 9/B I-39100 Bolzano	Hauptstr. 32 I-39019 Dorf Tirol	Postfach 14 06 06 D-8000 München 5	Schwalbenegg- gasse 16, I-39049 Sterzing	Postfach 2 I-39049 Sterzing	Etschingerstr. 21 I-39025 Naturns
Anschrift des Betreibers	Neue Constantin Kaiserstr 29 D-8000 München 40	Radio Television Tirol GmbH Aichweg 4 Dorf Tirol	Radio M1 Betriebs- gesellschaft mbH I-39100 Bozen	R. B. Funkwerbung Ferd.-Maria-Str. 31 D-8000 München 19	Postfach 93 A-6010 Innsbruck	w. o.
Werbebüro	—	w. o.	R. B. Werbe GmbH Fraunhoferstr. 23 D-8000 München 5	R. B. Funkwerbung Rheinstr. 26-28 D-8000 München 40	w. o.	w. o.
Sekundenpreis	—	—	DM 14,—	DM 15,—	—	—
Geschäftsführer	Hr. Ehrig	Dr. Fleischmann	Hr. Schmitz	Dr. Berger	Hr. Stöger	Hr. Gamper
Finanziers	eigen	eigen und Zei- tungsbeteiligung	Gruppe um Egli	div. Geldgeber aus D, A und I	?	eigen
Büro in der BRD	—	—	w. o.	w. o.	—	H. D. Hanebutt Buchenweg 1 D-8913 Schondorf